

**Geschäftsbericht**  
**Rapport Annuel**

**2010**

**Annual Report**



# Inhalt / Table des matières / Contents

1. Vorwort / Préface / Preface 8  
Organe der VP Bank (Luxembourg) S.A. 17
2. VP Bank (Luxembourg) S.A. Finanzbericht /  
Rapport financier / Financial Report 22
3. VP Bank (Luxembourg) S.A. Anhang 32
4. Struktur der VP Bank Gruppe / Structure du  
Groupe VP Bank / Structure of VP Bank Group 46

Dieser Geschäftsbericht beinhaltet die deutsche, französische und englische Version.

Ce rapport annuel comprend les versions allemande, française et anglaise.

La version française est traduite à partir de l'allemand. Seule la version originale allemande fait foi.

This version of the VP Bank (Luxembourg) S.A. annual report consists of the German, French and English versions.

The English version was translated from the German version, which shall be binding in case of disparities.

1. Vorwort / Préface / Preface 8  
Organe der VP Bank (Luxembourg) S.A. 17
2. VP Bank (Luxembourg) S.A. Finanzbericht /  
Rapport financier / Financial Report 22
3. VP Bank (Luxembourg) S.A. Anhang 32
4. Struktur der VP Bank Gruppe /  
Structure du Groupe VP Bank /  
Structure of VP Bank Group 46

Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2010 8

Rapport du Conseil d'administration relatif à l'exercice 2010 11

Report of the Board of Directors on the Financial Year 2010 14

Organe der VP Bank 17

# Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2010

Die VP Bank (Luxembourg) S.A. blickt auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2010 zurück. Der starke CHF-Kurs hinterlässt seine Spuren in der Gewinn- und Verlustrechnung und beim Volumenwachstum der betreuten Vermögenswerte. Der Umrechnungskurs zum EUR betrug per Ende Dezember 2010 1.2475 CHF/EUR gegenüber 1.485 CHF/EUR im Vorjahr. Das Anfang des Jahres neu gegründete Family Office ist äußerst erfolgreich gestartet. Erwartungsgemäß verzeichnete die Bank in Anbetracht der Marktlage einen deutlichen Rückgang im Zinsergebnis. Die betreuten Vermögenswerte konnten insbesondere durch Netto-Zuflüsse zulegen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres beläuft sich auf CHF 9.2 Mio.

## Bilanz

Die Bilanzsumme reduzierte sich im Jahresverlauf leicht um 3 Prozent auf CHF 1'418.8 Mio. (2009: CHF 1'458.4 Mio.). Dieser Rückgang wurde durch geringere Treuhandanlagen aus der VP Bank Gruppe verursacht, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich entsprechend von CHF 650.0 Mio. auf CHF 562.4 Mio. Die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von CHF 664.6 Mio. auf CHF 705.5 Mio. konnte diesen Rückgang nicht vollständig kompensieren. In der Folge wurde auch die Position Forderungen an Kreditinstitute um CHF 115.2 Mio. niedriger ausgewiesen (2009: CHF 1'238.8 Mio.). Die Position Forderungen an Kunden – die fast ausschließlich aus gesicherten Lombardkrediten und anderen besicherten Krediten bestand – erhöhte sich deutlich von CHF 144.9 Mio. auf CHF 225.7 Mio. Der Wertpapierbestand setzte sich überwiegend aus Anleihen mit kurzer Restlaufzeit zusammen, die der Optimierung des Zinsergebnisses dienen und nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet werden. Durch Fälligkeiten reduzierte sich der Bestand auf CHF 32.5 Mio. (2009: CHF 35.3 Mio.). Die Eigenmittelausstattung bleibt deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestbetrag. Es ist vorgesehen, das Jahresergebnis 2010 in voller Höhe zu thesaurieren. Allen erkennbaren Risiken wurde Rechnung getragen.

## Betreute Vermögenswerte

Unter den betreuten Vermögenswerten verstehen wir die Summe aller für unsere Kunden gehaltenen Bestände, und

zwar sowohl Wertpapierbestände als auch Geldguthaben. Durch die weitere Erholung an den Finanzmärkten und durch Akquisitionen verzeichneten wir eine positive Entwicklung beim Volumen der betreuten Vermögenswerte. Das Anfang des Jahres neu gegründete Family Office konnte bereits substantielle Beträge an Neugeld akquirieren. Da unsere Kundschaft ihre Vermögenswerte nur zu einem kleinen Teil in CHF hält, beeinflusste der starke Schweizer Franken die Entwicklung der in diese Währung umgerechneten Vermögenswerte negativ.

Das für Privatkunden betreute Kundenvermögen erhöhte sich trotzdem auf CHF 2'201.5 Mio. (2009: CHF 2'111.9 Mio.). Das von Anlagefonds bei der Bank deponierte Vermögen erhöhte sich durch den hohen Anteil an Aktienfonds und durch Netto-Zuflüsse um 24 Prozent. Es erreichte zum Jahresende CHF 986.5 Mio. (2009: CHF 796.6 Mio.). Die von unserer 100-prozentigen Tochtergesellschaft VPB Finance S.A. verwalteten Vermögenswerte mit Beratungs- oder Vermögensverwaltungsmandat reduzierten sich leicht. Das Volumen beläuft sich nun auf CHF 327.3 Mio. (2009: CHF 350.8 Mio.). Auch hier zeigten sich die Auswirkungen des starken CHF-Kurses.

## Erfolgsrechnung

Im Geschäftsjahr 2010 konnte die Bank an das hervorragende Zinsergebnis des Vorjahres nicht anschließen. Auslaufende Zinspositionen und das anhaltend tiefe Zinsniveau erlaubten keine entsprechenden Erträge. Außerdem ist die bereits erwähnte Entwicklung des CHF-Kurses, insbesondere zum EUR, zu berücksichtigen. Die Erträge und die Kosten wurden dadurch jeweils geringer ausgewiesen.

Demzufolge reduzierte sich das operative Ergebnis. Es beträgt CHF 12.9 Mio. (2009: CHF 21.7 Mio.). Die Bank erreichte als Zinsergebnis nur noch CHF 8.3 Mio. (2009: CHF 20.0 Mio.). Dafür konnte das Provisionsergebnis von CHF 14.9 Mio. auf CHF 16.3 Mio. gesteigert werden. Das Ergebnis aus Finanzgeschäften besteht im Wesentlichen aus Devisenerträgen, die wir mit unseren Kunden erzielen. Das führte zu Erträgen von CHF 2.9 Mio. (2009: CHF 2.5 Mio.). Die Kostenstruktur ist weiter unter strikter Kontrolle. Die Verwaltungsaufwendungen reduzierten sich um weitere 7 Prozent auf CHF 15.2 Mio. (2009:

CHF 16.3 Mio.). Die Personalaufwendungen reduzierten sich um fast 9 Prozent, der Sachaufwand um 4 Prozent. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Zuführungen zu AGDL-Rückstellungen. Die Position Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken enthält neben der Auflösung von Sammelwertberichtigungen auch die Auflösung von Einzelwertberichtigungen, die durch eine Teilrückzahlung nicht mehr notwendig waren. Das Jahresergebnis beträgt CHF 9.2 Mio. (2009: CHF 16.2 Mio.).

### Risikomanagement

Die langfristige Entwicklung und der anhaltende Erfolg hängen entscheidend von einem optimalen unternehmensweiten Management der Risiken ab. Die Grundlage und den Orientierungsrahmen für die Konzeption und die Ausgestaltung des Risikomanagements bildet die Risikopolitik der VP Bank Gruppe. Im Einzelnen definiert sie die risikopolitischen Grundsätze zu Risikophilosophie, -einstellung und -tragfähigkeit, die Verantwortlichkeiten aller in den Risikomanagementprozess involvierten Stellen und Organisationseinheiten, insbesondere jener von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, sowie die Methoden und Maßnahmen zur Identifikation, Beurteilung, Steuerung und Überwachung der bedeutendsten Risikokategorien, denen die Bank ausgesetzt ist. Hierzu gehören Markt-, Kredit-, Liquiditäts-, operationelle, Compliance- und rechtliche Risiken sowie Geschäftsrisiken.

Im Rahmen der Umsetzung des CSSF-Rundschreibens 07/301 hat die Bank nochmals alle Risiken analysiert und bewertet. Die einzelnen Risikoarten werden hierbei der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Dieses Verfahren zur Beurteilung der Angemessenheit des internen Eigenkapitals wurde in einem ICAAP-Dokument zusammengefasst und beschrieben. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos ist in einer ergänzenden Beschreibung festgehalten. Als Teil dieser Beschreibung wurde auch ein den Risiken des Geschäftsmodells der Bank entsprechendes Stressszenario entwickelt. Im Berichtsjahr wurde die Überwachung der Steuerung des Liquiditätsrisikos durch einen monatlichen Bericht implementiert, ferner wird jeweils zum 30. Juni und 31. Dezember das von der Bank definierte und beschriebene Stressszenario durchgerechnet. Damit war sichergestellt, dass die Bank jederzeit mit ausreichend Liquidität ausgestattet war.

Die operationellen Risiken stellen die Gefahr von Verlusten dar, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens interner Verfahren, von Menschen oder Systemen oder durch externe Ereignisse eintreten. Eingeschlossen sind das Prozess-, das Technologie- und das Mitarbeiterisiko, das externe Risiko sowie die Risiken, die aus Verstößen gegen Sorgfaltspflichten resultieren. Die Bank begegnet diesen Risiken mit einer klaren Aufbauorganisation mit eindeutiger Zuordnung von Verantwortlichkeiten und einer Ablauforganisation, die alle wichtigen Prozesse hinreichend beschreibt. Das Vier-Augen-Prinzip ist für alle Kontrollen durchgängig implementiert, die Innenrevision führt regelmäßig umfangreiche Prüfungen durch.

### Personal, Informationstechnologie und Räumlichkeiten

Die Bank beschäftigte per 31. Dezember 2010 72 Angestellte (2009: 64). Ziel war und ist es, unsere Privatkunden noch besser zu betreuen und auch unserer Fondsverwaltungsgesellschaft als Depotbank einen noch besseren Service zu bieten. Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für das große Engagement, das wesentlich zum Unternehmenserfolg beigetragen hat. Steigende regulatorische Anforderungen, die Rahmen- und Marktbedingungen und, nicht zuletzt, die hohen Kundenansprüche verlangen eine hohe Einsatzbereitschaft von der gesamten Belegschaft.

Die Informatik und andere Systeme funktionieren weiterhin sehr zuverlässig und zufriedenstellend. Die durchgeführten Investitionen betrafen insbesondere weitere Vorkehrungen, um die Bank auch in Notfällen voll operationell zu halten. Die durchgeführten Tests verliefen erfolgreich. Die Räumlichkeiten und die Infrastruktur erlauben eine Expansion der Geschäftstätigkeit.

### Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Herr Georg Wohlwend ist zum 29. September 2010 aus dem Verwaltungsrat der VP Bank (Luxembourg) S.A. ausgeschieden. Georg Wohlwend war seit 26. Mai 2008 Mitglied des Verwaltungsrats. Wir danken Georg Wohlwend für seine langjährige Tätigkeit sowie seine Verdienste für die VP Bank (Luxembourg) S.A. und wünschen ihm für seine weitere Tätigkeit als Mitglied des erweiterten Group Executive Management der VP Bank Gruppe viel Erfolg und alles Gute.

In einer außerordentlichen Generalversammlung am 30. September 2010 wurden die Herren Roger H. Hartmann, CEO der VP Bank Gruppe, und Juerg Sturzenegger, Mitglied des Group Executive Management, neu in den Verwaltungsrat gewählt. In seiner Sitzung am 21. Oktober 2010 hat der Verwaltungsrat Roger H. Hartmann zu seinem Präsidenten gewählt. Am 1. Februar 2010 hat Herr Marco Predetti als Mitglied der Geschäftsleitung seinen Dienst aufgenommen. Marco Predetti leitet den neu geschaffenen Bereich «Family Office».

### Aussichten

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Ereignisse oder Anhaltspunkte, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank haben könnten. Die anhaltende Unsicherheit bei den Rahmenbedingungen und die historisch niedrigen Zinsen werden auch im Jahr 2011 Auswirkungen auf die Ertragslage haben. Die Bank versucht, dem durch verstärkte Akquisitionsbemühungen und Investitionen in die Beratungsqualität entgegenzuwirken. Wir erwarten für das laufende Jahr ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Die Bank hat nunmehr mit den Vorbereitungen der Umstellung auf ein neues Bankensystem begonnen. Es ist geplant, per 1. Januar 2012 die Bankensoftware Avaloq, die bereits bei allen anderen Gruppengesellschaften im Einsatz ist, auch in Luxemburg zu implementieren. Das Jahr 2011 wird demnach von unseren Anstrengungen für diese Umstellung geprägt sein.

Mit diesem Projekt verbunden sind auch ein IT-Outsourcing der Bankenapplikation an unsere Muttergesellschaft sowie eine Angleichung der Geschäftsprozesse. Die Vorbereitung zur Umstellung wird unsere Ertragslage 2011 spürbar belasten. Wir versprechen uns aber für die Folgejahre, dass wir den Anforderungen unserer Kunden noch besser gerecht werden und auch entsprechende Kostenvorteile auf Gruppenebene realisiert werden können.

Wir rechnen für das laufende Jahr mit wiederum zufriedenstellenden Erträgen aus dem Kundenbereich, aber auch steigenden Kosten. Wir sind zuversichtlich, weitere Akquisitionserfolge bei Kundengeldern zu verzeichnen, insbesondere im Bereich «Family Office» und im Fondsgeschäft.

### Gewinnverwendung

Der ordentlichen Generalversammlung vom 23. Mai 2011 wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss einschließlich des Gewinnvortrages wie folgt zu verwenden:

CHF	9'222'849.81	Gewinn 2010
CHF	7'184'755.23	Gewinnvortrag 2009
<b>CHF</b>	<b>16'407'605.04</b>	<b>Zur Verfügung der Generalversammlung</b>
CHF	10'000'000.00	Zuführung zu den Rücklagen
CHF	6'407'605.04	Vortrag auf neue Rechnung

Luxemburg, 17. März 2011

Für den Verwaltungsrat



Roger H. Hartmann

Für die Geschäftsleitung



Yves de Vos

# Rapport du Conseil d'administration relatif à l'exercice 2010

La VP Bank (Luxembourg) S.A. a connu un exercice 2010 satisfaisant. Le cours élevé du CHF a influencé le compte de pertes et profits et la croissance du volume des actifs sous gestion. Le taux de change par rapport à l'EUR était fin décembre 2010 de 1.2475 CHF/EUR contre 1.485 CHF/EUR l'année précédente. Le nouveau Family Office créé en début d'année a connu un très grand succès. Comme prévu, la Banque a dû enregistrer un recul important du résultat d'intérêts en raison de la situation de marché. Nous avons en revanche enregistré une augmentation des actifs sous gestion notamment due aux entrées nettes. Le résultat de l'exercice s'établit à CHF 9.2 millions.

## Bilan

Le total au bilan a connu au cours de l'exercice une légère baisse de 3% pour s'établir à CHF 1 418.8 millions (2009 : CHF 1 458.4 millions). Ce recul s'explique par la diminution du volume des dépôts fiduciaires du Groupe VP Bank, les engagements envers les établissements de crédit s'étant réduits en conséquence de CHF 650.0 millions à CHF 562.4 millions. L'augmentation des engagements envers les clients, dont le volume est passé de CHF 664.6 millions à CHF 705.5 millions, n'a pu compenser entièrement ce recul. Par conséquent, le poste de créances envers les instituts de crédit a lui aussi reculé de CHF 115.2 millions (2009 : CHF 1 238.8 millions). Le poste de créances envers la clientèle – composé quasi exclusivement de crédits lombards sécurisés et d'autres crédits garantis – a augmenté sensiblement pour passer de CHF 144.9 millions à CHF 225.7 millions. Le portefeuille de valeurs mobilières se composait essentiellement d'obligations à court terme qui avaient pour objectif l'optimisation du résultat d'intérêts, et qui sont évaluées selon le principe de la stricte valeur minimale. A la suite d'un certain nombre d'échéances, le portefeuille a été réduit pour s'établir à CHF 32.5 millions (2009 : CHF 35.3 millions). La dotation des fonds propres reste nettement au-dessus du montant minimum prescrit. Il est prévu de capitaliser entièrement le résultat annuel de 2010. Tous les risques identifiables ont été pris en considération.

## Actifs sous gestion

Les actifs sous gestion englobent tous les avoirs que nous gérons pour nos clients, tant les portefeuilles de valeurs mobilières que les avoirs en capitaux. La poursuite de la reprise sur les marchés financiers ainsi que le succès de nos activités de prospection nous ont permis d'enregistrer un développement positif du volume des actifs sous gestion. Le Family Office créé en début d'année a déjà permis d'attirer de nouveaux capitaux substantiels. Vu que notre clientèle ne détient qu'une petite part de ses actifs en CHF, le cours élevé du CHF a eu un impact négatif sur l'évolution des actifs convertis dans cette monnaie. Le patrimoine géré pour les clients privés a néanmoins augmenté à CHF 2 201.5 millions (2009 : CHF 2 111.9). En raison de la part importante de fonds d'actions et grâce aux entrées nettes, les avoirs déposés auprès de la Banque par les fonds d'investissements ont augmenté de 24%. A la fin de l'exercice, ils s'élevaient à CHF 986.5 millions (2009 : CHF 796.6 millions). Les actifs gérés avec mandat de conseil ou de gestion de patrimoine par notre filiale VPB Finance S.A. – détenue à cent pour cent – ont connu une légère diminution. Le volume s'élève actuellement à CHF 327.3 millions (2009 : CHF 350.8 millions). Là encore, il s'agit des conséquences du cours élevé du CHF.

## Compte de résultats

En 2010, la Banque n'a pas atteint le résultat d'intérêts exceptionnel de l'exercice précédent. L'arrivée à échéance de positions sur taux d'intérêt et le niveau continuellement bas de ceux-ci n'ont pas permis d'atteindre des revenus comparables. En outre, l'évolution déjà mentionnée du cours du CHF, notamment par rapport à l'EUR, a entraîné une baisse des profits et des charges.

Le résultat opérationnel a reculé en conséquence. Il est de CHF 12.9 millions (2009 : CHF 21.7 millions). Le résultat d'intérêts de la Banque ne s'élève plus qu'à CHF 8.3 millions (2009 : CHF 20.0 millions). En revanche, le résultat des commissions a augmenté, passant de CHF 14.9 millions à CHF 16.3 millions. Le résultat des opérations financières est constitué essentiellement du résultat de change que nous réalisons avec nos clients. Cette activité a généré un résultat

de CHF 2.9 millions (2009 : CHF 2.5 millions). Les coûts continuent à être maintenus sous contrôle strict. Les frais administratifs ont connu une baisse supplémentaire de l'ordre de 7% pour s'élever à CHF 15.2 millions (2009 : CHF 16.3 millions). Les frais de personnel ont diminué de près de 9%, alors que les frais généraux ont été réduits de 4%. Les autres charges d'exploitation se composent de versements à des provisions AGDL. Le poste de reprises de corrections de valeur sur créances et de provisions pour obligations éventuelles et risques de crédits comprend, outre la reprise de corrections de valeur non spécifiques, également la reprise de corrections de valeur spécifiques, qui, en raison d'un remboursement partiel, n'étaient plus nécessaires. Le résultat annuel s'élève à CHF 9.2 millions (2009 : CHF 16.2 millions).

### Gestion des risques

L'évolution à long terme et le succès durable dépendent principalement d'une gestion des risques optimisée au niveau de l'entreprise dans son ensemble. La politique de risques du Groupe VP Bank constitue la base et le cadre d'orientation pour la conception et le développement de la gestion des risques. Elle définit en détail les principes de la politique de risques en ce qui concerne la philosophie, l'approche et la capacité d'assumer des risques, les responsabilités de tous les services et unités organisationnelles impliqués dans le processus de gestion des risques, notamment celles du Conseil d'administration et de la Direction, ainsi que les méthodes et mesures pour l'identification, l'évaluation, le contrôle et la surveillance des principales catégories de risques auxquelles la Banque est exposée. Ceci comprend les risques de marché, les risques de crédit, les risques de liquidité, les risques opérationnels, les risques de conformité, les risques juridiques ainsi que les risques commerciaux.

Dans le cadre de la transposition de la circulaire CSSF 07/301, la banque a une nouvelle fois analysé et évalué l'ensemble des risques. Les différentes catégories de risques ont été mises en rapport avec les moyens de couverture de ces risques. Cette procédure d'évaluation de l'adéquation des fonds propres internes a été définie et reprise dans un document ICAAP.

La gestion du risque de liquidité est décrite dans une documentation complémentaire. Un élément de cette documentation consiste dans la mise au point d'un scénario de simulation sous conditions extrêmes (« stress scenario ») tenant compte du profil de risque des activités de la banque. L'année écoulée a vu la mise en place de la surveillance de la gestion du risque de liquidité à l'aide d'un rapport mensuel ; en outre, le « stress scenario » défini et décrit par la Banque fait l'objet d'un calcul au 30/06 et au 31/12 de chaque année. Ces mesures ont permis de garantir que la Banque disposait à tout moment de liquidités suffisantes.

Les risques opérationnels correspondent aux risques de pertes provoquées par le caractère inapproprié ou par la défaillance de procédures internes, de systèmes, de défaillances humaines ou par des événements extérieurs. Ceci comprend les risques

liés aux processus, aux facteurs technologiques et au personnel, les risques externes ainsi que les risques résultant de manquements aux règles de déontologie. La Banque répond à ces risques par une structure organisationnelle claire reposant sur une attribution univoque des responsabilités et une organisation fonctionnelle comportant une description précise de l'ensemble des processus importants. Le principe des quatre yeux a été mis en place pour tous les contrôles sans exception, le service d'audit interne effectuant régulièrement des vérifications détaillées.

### Personnel, informatique et bureaux

A 31/12/2010 la Banque comptait 72 collaborateurs (2009 : 64). L'objectif est et était d'améliorer davantage la qualité de notre service à la clientèle privée et, en tant que banque dépositaire, d'offrir également un meilleur service à notre société de gestion de fonds. Le Conseil d'administration remercie tous les collaborateurs pour leur grand engagement qui a contribué de façon significative au succès de l'entreprise. Les exigences réglementaires croissantes, les conditions de marché et, non en dernier lieu, les exigences élevées de la clientèle requièrent une grande disponibilité de la part de l'ensemble du personnel. L'informatique ainsi que les autres systèmes continuent à fonctionner de manière très fiable. Les investissements effectués portent notamment sur des mesures supplémentaires afin d'assurer que la Banque reste entièrement opérationnelle, y compris lors des cas d'urgence. Les derniers tests ont été effectués avec succès. Les bureaux et les infrastructures permettent en outre une expansion des activités.

### Conseil d'administration et Direction

Monsieur Georg Wohlwend a quitté le Conseil d'administration de VP Bank (Luxembourg) S.A. au 29/09/2010. Il était membre du Conseil d'administration depuis le 26 mai 2008. Nous le remercions pour l'exercice de ses fonctions pendant ces longues années ainsi que pour les services qu'il a rendus à VP Bank (Luxembourg) S.A. Nous lui souhaitons beaucoup de succès pour la poursuite de ses activités en tant que membre du Group Executive Management élargi du Groupe VP Bank. L'assemblée générale extraordinaire du 30/09/2010 a élu MM. Roger Hartmann, CEO du Groupe VP Bank, et Juerg Sturzenegger, membre du Group Executive Management, comme nouveaux membres du Conseil d'administration. Dans sa réunion du 21/10/2010, le Conseil d'administration a élu Monsieur Roger H. Hartmann comme président du Conseil. Le 01/02/2010, Monsieur Marco Predetti a pris ses fonctions comme membre de la Direction. Marco Predetti est en charge de la gestion du nouveau domaine d'activité « Family Office ».

### Perspectives

Après la clôture du bilan, aucun événement ou indicateur pouvant avoir une influence significative sur les avoirs ou le résultat de la Banque n'a été constaté. L'incertitude continue sur les conditions de marché et le niveau historiquement bas des taux d'intérêt continueront à avoir des effets sur le résultat

en 2011. La Banque essaie de contrecarrer cette tendance par un renforcement des efforts de prospection et par des investissements dans la qualité des activités de conseil. Pour l'exercice en cours, nous nous attendons à un résultat satisfaisant. La Banque a entre-temps entamé les préparatifs en vue de l'introduction d'un nouveau progiciel bancaire. Il est prévu d'implémenter le progiciel Avaloq au Luxembourg au 01/01/2012, celui-ci étant déjà utilisé par l'ensemble des autres sociétés du groupe. L'année 2011 sera ainsi marquée par les efforts consacrés à ce changement. Ce projet impliquera également une externalisation des services informatiques en relation avec l'application bancaire vers notre société mère, ainsi qu'une harmonisation des processus opérationnels dans le groupe. Les préparatifs pour ces changements grèveront de manière sensible notre résultat en 2011. En revanche, pour les années suivantes, nous escomptons être en mesure de répondre encore mieux aux exigences de nos clients et réaliser des avantages financiers suite à une réduction des coûts à l'échelle du groupe. Pour l'exercice en cours, nous nous attendons à nouveau à des recettes satisfaisantes de la part de notre clientèle, mais aussi à une augmentation des coûts. Nous sommes confiants que nos démarches de prospection nous permettront d'attirer de nouveaux capitaux, notamment dans les domaines du Family Office et de la gestion de fonds.

#### Affectation des bénéfices

Il est proposé à l'Assemblée Générale Ordinaire du 23 mai 2011 d'affecter l'excédent de l'exercice, y compris le report de l'exercice précédent, comme suit :

CHF	9 222 849.81	Résultat net 2010
CHF	7 184 755.23	Report du bénéfice 2009
<b>CHF</b>	<b>16 407 605.04</b>	<b>A disposition de l'Assemblée Générale</b>
CHF	10 000 000.00	Dotations aux réserves
CHF	6 407 605.04	Report à nouveau

Luxembourg, le 17 mars 2011

Pour le Conseil d'administration



Roger H. Hartmann

Pour la Direction



Yves de Vos

# Report of the Board of Directors on the Financial Year 2010

VP Bank (Luxembourg) S.A. can look back with satisfaction on the financial year 2010. The strong Swiss franc had an impact on the income statement and on the growth in client assets under management, with the exchange rate to the euro reaching CHF 1.2475 by the end of December 2010, versus CHF 1.485 the previous year. The Family Office set up at the beginning of the year made an excellent start. As expected, the bank saw a significant drop in interest income due to the market situation. Thanks in particular to an inflow of net new money, client assets under management increased. Net income for the financial year amounted to CHF 9.2 million.

## Balance sheet

Total assets declined slightly by 3 percent during the course of the year to a level of CHF 1,418.8 million (previous year: CHF 1,458.4 million). This was attributable to reduced fiduciary investments from VP Bank Group, which in turn led to a corresponding drop from CHF 650.0 million to CHF 562.4 million in the item Due to Banks. The increase in the amount Due to Customers from CHF 664.6 million to CHF 705.5 million was unable to fully offset this decline. As a result, the item Due from Banks also came in lower at CHF 115.2 million (previous year: CHF 1,238.8 million). The item Due from Customers – which consists almost exclusively of lombard credit and other secured credit – rose significantly from CHF 144.9 million to CHF 225.7 million. The inventory of securities consists mainly of bonds with short maturities, which serve to optimize interest income and are valued according to the strict lower of cost or market principle. With various maturity dates having been reached, the inventory fell to CHF 32.5 million (previous year: CHF 35.3 million). The Bank's capital adequacy remained clearly above the required minimum amount. It is planned that the full amount of the Bank's 2010 net income will be allocated to retained earnings. All identifiable risks have been taken into account.

## Assets under management

Client assets under management include all securities and cash deposits held on behalf of our clients. In view of the ongoing recovery of the financial markets and thanks to acquisitions, we saw a positive development in client

assets under management, and the new Family Office created at the beginning of the year quickly succeeded in acquiring substantial volumes of new money. As only a small proportion of our client assets under management is held in Swiss francs, the strong Swiss franc had a negative impact on total assets when converted into this currency. Despite this, the total assets managed on behalf of private clients rose to CHF 2,201.5 million (previous year: CHF 2,111.9), while the investment fund assets deposited with the Bank increased by 24 percent to CHF 986.5 million (previous year: CHF 796.6 million) due to the large equity fund component as well as an inflow of net new money. Client assets with an advisory or portfolio management mandate held at our wholly owned subsidiary VPB Finance S.A. fell slightly to CHF 327.3 million (previous year: CHF 350.8 million), here again due partly to the impact of the strong Swiss franc.

## Income statement

In the financial year 2010, the Bank was unable to keep pace with the excellent interest income earned the previous year, due to expiring interest rate items and consistently low interest rates. The strong Swiss franc referred to above, particularly against the euro, also played a part, bringing down both income and costs.

As a result, operating income fell to CHF 12.9 million (previous year: CHF 21.7 million). While the Bank's interest income amounted to just CHF 8.3 million (previous year: CHF 20.0 million), fee and commission income rose from CHF 14.9 million to CHF 16.3 million. Net income from financial transactions consists primarily of revenues from foreign exchange transactions executed on behalf of our clients, and stood at CHF 2.9 million in 2010 (previous year: CHF 2.5 million). The Bank's cost structure remains under strict control. General and administrative expenses declined by a further 7 percent to CHF 15.2 million (previous year: CHF 16.3 million), while personnel expenses fell by almost 9 percent and other administrative expenses by 4 percent. Other operating expenses include allocations to AGDL (Deposit Guarantee Association, Luxembourg) provisions. Income from the reversal of write-downs in relation to receivables and provisions for contingent liabilities and credit risks includes, in addition to the reversal of certain collective

value adjustments, also the release of individual value adjustments that, due to a partial repayment, were no longer necessary. Net income for the financial year amounted to CHF 9.2 million (previous year: CHF 16.2 million).

### Risk management

The long-term development and continuing profitability of VP Bank (Luxembourg) S.A. are highly dependent on the optimal company-wide management of risk. The risk policy of VP Bank Group represents the foundation and orientation of the company's concept for coping with risk. It specifically defines the principles governing the philosophy, approach to and acceptability of risks, as well as the responsibilities of all individuals and organizational units involved in the risk management process, in particular those of the Board of Directors and Executive Management. In addition, it defines the necessary methods and measures for identifying, assessing, controlling and monitoring the most significant types of risk to which the Bank is exposed, among others market risks, credit risks, liquidity risks, operational risks and legal risks, as well as compliance and business risks.

In conjunction with the implementation of CSSF Circular 07/301, the Bank once again analyzed and evaluated all relevant risks, with the individual risk types then being compared to the amount of available risk coverage. This process for assessing the capital adequacy of the Bank was summarized and described in an ICAAP document.

The manner of controlling liquidity risk was laid out in a supplemental directive. Also included in that directive is a stress scenario that corresponds to the risks of the Bank's business model. In the year under review, liquidity risk management was monitored by means of monthly reporting, and the stress scenario defined and described by the Bank was recalculated on both June 30 and December 31, with a view to ensuring that the Bank had sufficient liquidity at all times.

Operational risk represents the risk of losses occurring due to the inadequacy or failure of internal procedures, individuals or systems, or due to external events. This includes process, technology and employee risk, external risk and the risks resulting from the failure of due diligence. The Bank manages these risks by means of a clear organizational structure with precise allocation of responsibilities and a process organization that describes all significant processes in appropriate detail. The principle of dual control is implemented across the board, and extensive internal audits are carried out on a regular basis.

### Personnel, information technology and business facilities

As of December 31, 2010, the Bank employed 72 individuals (previous year: 64). Our goal has been and will continue to be one of catering even better to the needs of our private clients and offer enhanced services as the custodian bank to our fund administration subsidiary. The Board of Directors would like to thank all employees for their tremendous commitment, which has contributed significantly to the company's success.

Heightened regulatory requirements, the general business and market conditions, and not least our clients' formidable demands require a high degree of operational readiness on the part of all staff members.

The IT infrastructure and other systems continue to function very reliably and to our complete satisfaction. New investments were aimed in particular at additional measures to ensure the Bank's ability to maintain full operational capability even in cases of emergency, and the related tests ran successfully. The Bank's present facilities and infrastructure allow for an expansion of its business activities.

### Board of Directors and Executive Management

Georg Wohlwend stepped down from the Board of Directors of VP Bank (Luxembourg) S.A. on September 29, 2010, having been a member since May 26, 2008. We would like to thank him for his longstanding commitment to VP Bank (Luxembourg) S.A. and wish him every success in his ongoing role as a member of the auxiliary Group Executive Management of VP Bank Group.

In an extraordinary annual general meeting held on September 30, 2010, Roger H. Hartmann, CEO of VP Bank Group, and Juerg W. Sturzenegger, member of Group Executive Management, were elected to the Board of Directors. In its meeting of October 21, 2010, the Board of Directors elected Roger H. Hartmann as its Chairman.

On February 1, 2010, Marco Predetti took up his duties as a member of the Executive Management. He is head of the newly created Family Office organizational unit.

### Outlook

There have been no post balance sheet events or circumstances that could potentially have a material impact on the assets, liabilities and profitability of the Bank. The ongoing uncertainty regarding the general economic conditions, as well as the historically low level of interest rates, will continue to have an impact on the income statement in 2011. The Bank is attempting to counteract those influences by intensifying its acquisition efforts and through investments in its advisory quality. We expect to achieve satisfactory results for the current year. The Bank has started preparations for its changeover to a new banking system. It is planned that the Avaloq banking software, which is already in use in all other Group companies, will also be implemented in Luxembourg as of January 1, 2012. The year 2011 will accordingly be shaped by preparatory work in advance of this changeover. Also associated with this project is the IT outsourcing of the banking application to our parent company as well as the harmonization of business processes. While changeover preparations will have a palpable impact on our earnings in 2011, we undertake to ensure that in subsequent years we will be in an even better position to meet our clients' requirements, and that the corresponding cost savings can be realized at Group level.

We again expect to achieve satisfactory results for the current year on the client side, while also anticipating rising costs. We

are confident of achieving further acquisition successes in client assets, particularly in the area of Family Office and in the fund business.

#### Appropriation of profit

The Board of Directors will propose to the annual general meeting of shareholders on May 23, 2011, that the annual surplus, including retained earnings, be appropriated as follows:

CHF	9,222,849.81	2010 profit
CHF	7,184,755.23	2009 retained earnings
<b>CHF</b>	<b>16,407,605.04</b>	<b>At the disposal of the annual general meeting</b>
CHF	10,000,000.00	Allocation to reserves
CHF	6,407,605.04	To be carried forward to the new financial year

Luxembourg, March 17, 2011

For the Board of Directors



Roger H. Hartmann

For the Executive Management



Yves de Vos

# Organe der VP Bank (Luxembourg) S.A.

## Verwaltungsrat

**Roger H. Hartmann**  
Präsident  
Vaduz/Liechtenstein

**Fredy Vogt**  
Vizepräsident  
Balzers/Liechtenstein

**Juerg W. Sturzenegger**  
Schaan/Liechtenstein

**Paul Harr**  
Hostert/Luxemburg

**Yves de Vos**  
Münschecker/Luxemburg

## Geschäftsleitung

**Yves de Vos**  
**Paul Harr**  
**Marco Predetti**

## Weitere Ansprechpartner

**Private Banking**  
Christoph Görger  
Diane Anno  
Andreas Bode  
Donat Brosius  
Guy de Vos

Marc de Windt  
Michèle Delnoije  
Jürgen Groß  
Hans-Werner Peter  
Elfie Thesen

**Family Office**  
Marco Predetti  
Armand Tauriello

**Intermediaries**  
Marcelle Letsch  
Alexandra Schweiger

**Kredite**  
André Clement

**Portfolio Management**  
Christoph Görger

**Handel**  
Jörg Blattmann

**Operations**  
Marcelle Weiten  
Jean-Louis Thill  
Herbert Reicher

**Rechnungswesen**  
Doris Reiser

**IT**  
Pierre Keller  
Alex Kieffer  
Michael Willems

**Interne Revision**  
Oliver Hermesdorf

**Compliance**  
Günther Hinz

1. Vorwort / Préface / Preface 8  
Organe der VP Bank (Luxembourg) S.A. 17
2. VP Bank (Luxembourg) S.A. Finanzbericht /  
Rapport financier / Financial Report 22
3. VP Bank (Luxembourg) S.A. Anhang 32
4. Struktur der VP Bank Gruppe /  
Structure du Groupe VP Bank /  
Structure of VP Bank Group 46

Bilanz per 31. Dezember 2010 22

Gewinn- und Verlustrechnung 2010 23

Bilan au 31 décembre 2010 24

Compte de profits et pertes 2010 25

Balance Sheet as of December 31, 2010 26

Income Statement for the Financial Year 2010 27

# Bilanz per 31. Dezember 2010 (in CHF)

## Aktiva

in CHF	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postscheckkämtern	4.1	20'748'348.51	23'244'345.26
Forderungen an Kreditinstitute	4.1	1'123'555'915.27	1'238'760'883.82
a) täglich fällig		273'663'100.67	202'201'582.38
b) andere Forderungen		849'892'814.60	1'036'559'301.44
Forderungen an Kunden	4.1	225'660'427.93	144'891'869.93
a) täglich fällig		26'947'901.66	16'006'495.79
b) andere Forderungen		198'712'526.27	128'885'374.14
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.2	32'545'690.25	35'321'892.57
a) öffentlicher Emittenten		5'359'850.00	5'809'200.00
b) anderer Emittenten		27'185'840.25	29'512'692.57
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.2	2'423'715.28	4'584.50
Beteiligungen	4.3	88'724.50	103'982.85
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.3	7'040'405.27	7'040'405.27
Immaterielle Anlagewerte	4.4	301'889.75	258'308.83
Sachanlagen	4.4	2'109'732.71	2'372'432.96
Sonstige Vermögensgegenstände	4.5	953'769.08	1'474'167.81
Rechnungsabgrenzungsposten	4.6	3'405'299.62	4'882'335.43
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>4.6</b>	<b>1'418'833'918.17</b>	<b>1'458'355'209.23</b>

Der beigefügte Anhang ist integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

## Passiva

in CHF	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.7	562'437'216.10	649'981'782.08
a) täglich fällig		10'387'844.90	11'375'932.78
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		552'049'371.20	638'605'849.30
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.7	705'504'426.74	664'579'646.34
Andere Verbindlichkeiten			
a) täglich fällig		520'174'368.20	449'667'162.46
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		185'330'058.54	214'912'483.88
Sonstige Verbindlichkeiten	4.8	2'132'831.40	3'066'020.52
Rechnungsabgrenzungsposten	4.9	411'821.58	738'478.34
Rückstellungen	4.10	12'870'934.27	13'735'443.68
a) Steuerrückstellungen		3'352'515.70	3'186'618.88
b) andere Rückstellungen		9'518'418.57	10'548'824.80
Sonderposten mit Rücklageanteil	4.15	2'069'083.04	2'069'083.04
Gezeichnetes Kapital	4.12	20'000'000.00	20'000'000.00
Rücklagen		97'000'000.00	81'000'000.00
a) gesetzliche Rücklagen	4.13	2'000'000.00	2'000'000.00
b) andere Rücklagen	4.14	95'000'000.00	79'000'000.00
Ergebnisvortrag	4.16	7'184'755.23	7'021'376.69
Ergebnis des Geschäftsjahres		9'222'849.81	16'163'378.54
<b>Summe der Passiva</b>		<b>1'418'833'918.17</b>	<b>1'458'355'209.23</b>

## Bilanzvermerke

Eventualverbindlichkeiten	4.17	9'395'686.49	9'269'756.35
– davon Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten		784'823.99	149'613.75
Treuhandgeschäfte	4.18	5'592'095.27	4'778'947.05

# Gewinn- und Verlustrechnung 2010

vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 (in CHF)

in CHF	Anhang	31.12.2010	31.12.2009
Zinserträge und ähnliche Erträge	4.20	11'437'426.73	33'225'778.14
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren		851'117.56	1'030'634.73
Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	4.20	-3'144'157.04	-13'184'532.80
<b>Zinsergebnis (netto)</b>		<b>8'293'269.69</b>	<b>20'041'245.34</b>
Erträge aus Wertpapieren		74'432.79	184'651.35
a) Erträge aus Aktien, Anteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		515.36	8'995.60
b) Erträge aus Beteiligungen		73'917.43	175'655.75
Provisionserträge	4.20	23'525'305.83	22'891'827.74
Provisionsaufwendungen	4.20	-7'254'868.37	-7'987'513.76
<b>Provisionsergebnis (netto)</b>		<b>16'270'437.46</b>	<b>14'904'313.98</b>
Ergebnis aus Finanzgeschäften (netto)		2'904'231.17	2'503'189.12
Sonstige betriebliche Erträge	4.20	580'278.65	408'884.45
<b>Erträge insgesamt (netto)</b>		<b>28'122'649.76</b>	<b>38'042'284.24</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		-15'178'258.17	-16'330'694.19
a) Personalaufwand, darunter		-9'872'771.09	-10'803'551.82
– Löhne und Gehälter		-8'508'655.55	-8'888'990.69
– soziale Aufwendungen		-1'325'763.89	-1'465'920.96
– davon für Altersvorsorge		-991'439.29	-1'107'845.26
– sonstige Personalkosten		-38'351.65	-448'640.17
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		-5'305'487.08	-5'527'142.37
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	4.4	-990'542.93	-1'059'239.09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.20	-655'495.06	-1'429'909.87
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken		-199'517.24	–
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken	4.20	421'974.09	1'915'154.14
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die Finanzanlagen darstellen, auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	4.3	-15'258.35	-2'516'637.15
Steuern auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2'193'834.38	-2'339'917.85
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nach Steuern		9'311'717.72	16'281'040.23
außerordentliche Aufwendungen		–	-4'577.46
außerordentliches Ergebnis		–	-4'577.46
Sonstige Steuern, soweit nicht in obigen Posten enthalten		-88'867.91	-113'084.23
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		<b>9'222'849.81</b>	<b>16'163'378.54</b>

Der beigefügte Anhang ist integraler Bestandteil dieses Jahresabschlusses.

# Bilan au 31 décembre 2010 (en CHF)

## Actif

en CHF	Annexe	31/12/2010	31/12/2009
Caisse, banques centrales, chèques postaux	4.1	20 748 348.51	23 244 345.26
Créances sur les établissements de crédit	4.1	1 123 555 915.27	1 238 760 883.82
a) à vue		273 663 100.67	202 201 582.38
b) autres créances		849 892 814.60	1 036 559 301.44
Créances sur la clientèle	4.1	225 660 427.93	144 891 869.93
a) à vue		26 947 901.66	16 006 495.79
b) autres créances		198 712 526.27	128 885 374.14
Obligations et autres valeurs mobilières à revenu fixe	4.2	32 545 690.25	35 321 892.57
a) émetteurs publics		5 359 850.00	5 809 200.00
b) autres émetteurs		27 185 840.25	29 512 692.57
Actions et autres valeurs mobilières à revenu variable	4.2	2 423 715.28	4 584.50
Participations	4.3	88 724.50	103 982.85
Parts dans entreprises liées	4.3	7 040 405.27	7 040 405.27
Actifs incorporels	4.4	301 889.75	258 308.83
Actifs corporels	4.4	2 109 732.71	2 372 432.96
Autres actifs	4.5	953 769.08	1 474 167.81
Comptes de régularisation	4.6	3 405 299.62	4 882 335.43
<b>Total actif</b>	<b>4.6</b>	<b>1 418 833 918.17</b>	<b>1 458 355 209.23</b>

L annexe, publiée en langue allemande (Anhang), fait partie intégrante des comptes annuels.

## Passif

en CHF	Annexe	31/12/2010	31/12/2009
Dettes envers les établissements de crédit	4.7	562 437 216.10	649 981 782.08
a) à vue		10 387 844.90	11 375 932.78
b) à terme ou à préavis		552 049 371.20	638 605 849.30
Dettes envers la clientèle	4.7	705 504 426.74	664 579 646.34
Autres dettes			
a) à vue		520 174 368.20	449 667 162.46
b) à terme ou à préavis		185 330 058.54	214 912 483.88
Autres passifs	4.8	2 132 831.40	3 066 020.52
Comptes de régularisation	4.9	411 821.58	738 478.34
Provisions pour risques et charges	4.10	12 870 934.27	13 735 443.68
a) pour impôts		3 352 515.70	3 186 618.88
b) autres provisions		9 518 418.57	10 548 824.80
Postes spéciaux avec quote-part de réserves	4.15	2 069 083.04	2 069 083.04
Capital souscrit	4.12	20 000 000.00	20 000 000.00
Réserves		97 000 000.00	81 000 000.00
a) réserves légales	4.13	2 000 000.00	2 000 000.00
b) autres réserves	4.14	95 000 000.00	79 000 000.00
Résultat reporté	4.16	7 184 755.23	7 021 376.69
Résultat de l'exercice		9 222 849.81	16 163 378.54
<b>Total passif</b>		<b>1 418 833 918.17</b>	<b>1 458 355 209.23</b>

## Comptes d'ordre

Passifs éventuels	4.17	9 395 686.49	9 269 756.35
– dont: garanties et cautions		784 823.99	149 613.75
Opérations fiduciaires	4.18	5 592 095.27	4 778 947.05

# Compte de profits et pertes 2010

du 1<sup>er</sup> janvier jusqu'au 31 décembre 2010 (en CHF)

en CHF	Annexe	31/12/2010	31/12/2009
Intérêts et produits assimilés	4.20	11 437 426.73	33 225 778.14
dont sur valeurs mobilières à revenu fixe		851 117.56	1 030 634.73
Intérêts et charges assimilées	4.20	-3 144 157.04	-13 184 532.80
<b>Intérêts (nets)</b>		<b>8 293 269.69</b>	<b>20 041 245.34</b>
Revenus provenant d'obligations		74 432.79	184 651.35
a) revenus de valeurs mobilières provenant d'actions de parts et d'autres valeurs mobilières à revenu variable		515.36	8 995.60
b) revenus provenant de participations		73 917.43	175 655.75
Commissions perçues	4.20	23 525 305.83	22 891 827.74
Commissions versées	4.20	-7 254 868.37	-7 987 513.76
<b>Commissions (nettes)</b>		<b>16 270 437.46</b>	<b>14 904 313.98</b>
Résultat net provenant d'opérations financières		2 904 231.17	2 503 189.12
Autres produits d'exploitation	4.20	580 278.65	408 884.45
<b>Revenus (nets)</b>		<b>28 122 649.76</b>	<b>38 042 284.24</b>
Frais généraux administratifs		-15 178 258.17	-16 330 694.19
a) frais de personnel, dont:		-9 872 771.09	-10 803 551.82
- salaires et traitements		-8 508 655.55	-8 888 990.69
- charges sociales		-1 325 763.89	-1 465 920.96
dont: charges sociales couvrant les pensions		-991 439.29	-1 107 845.26
- autres frais de personnel		-38 351.65	-448 640.17
b) autres frais administratifs		-5 305 487.08	-5 527 142.37
Corrections de valeur sur actifs incorporels et corporels	4.4	-990 542.93	-1 059 239.09
Autres charges d'exploitation	4.20	-655 495.06	-1 429 909.87
Corrections de valeur sur créances et provisions pour passifs éventuels et pour engagements		-199 517.24	-
Reprises de corrections de valeur sur créances et provisions pour passifs éventuels et pour engagements	4.20	421 974.09	1 915 154.14
Corrections de valeurs sur valeurs mobilières représentant des investissements financiers sur participations et part dans entreprises liées	4.3	-15 258.35	-2 516 637.15
Impôts sur le résultat provenant des activités ordinaires		-2 193 834.38	-2 339 917.85
Résultat provenant des activités ordinaires après impôts		9 311 717.72	16 281 040.23
Charges exceptionnelles		-	-4 577.46
Résultat exceptionnel		-	-4 577.46
Autres impôts ne figurant pas sous les postes ci-dessus		-88 867.91	-113 084.23
<b>Bénéfice de l'exercice</b>		<b>9 222 849.81</b>	<b>16 163 378.54</b>

L'annexe, publiée en langue allemande (Anhang), fait partie intégrante des comptes annuels.

# Balance Sheet as of December 31, 2010 (in CHF)

## Assets

in CHF	Notes	12/31/2010	12/31/2009
Cashbox balances, credit balances at central banks and postal banks	4.1	20,748,348.51	23,244,345.26
Due from banks	4.1	1,123,555,915.27	1,238,760,883.82
a) payable on demand		273,663,100.67	202,201,582.38
b) other receivables		849,892,814.60	1,036,559,301.44
Due from customers	4.1	225,660,427.93	144,891,869.93
a) payable on demand		26,947,901.66	16,006,495.79
b) other receivables		198,712,526.27	128,885,374.14
Bonds and other fixed income securities	4.2	32,545,690.25	35,321,892.57
a) public issuers		5,359,850.00	5,809,200.00
b) other issuers		27,185,840.25	29,512,692.57
Shares and other variable income securities	4.2	2,423,715.28	4,584.50
Financial investments	4.3	88,724.50	103,982.85
Investments in affiliated companies	4.3	7,040,405.27	7,040,405.27
Intangible assets	4.4	301,889.75	258,308.83
Fixed assets	4.4	2,109,732.71	2,372,432.96
Other assets	4.5	953,769.08	1,474,167.81
Accrued income and prepaid expense	4.6	3,405,299.62	4,882,335.43
<b>Total assets</b>	<b>4.6</b>	<b>1,418,833,918.17</b>	<b>1,458,355,209.23</b>

The accompanying notes, which are published only in German (Anhang), are an integral part of these annual financial statements.

## Liabilities and shareholders' equity

in CHF	Notes	12/31/2010	12/31/2009
Due to banks	4.7	562,437,216.10	649,981,782.08
a) payable on demand		10,387,844.90	11,375,932.78
b) with agreed maturity or term of notice		552,049,371.20	638,605,849.30
Due to customers	4.7	705,504,426.74	664,579,646.34
Other liabilities			
a) payable on demand		520,174,368.20	449,667,162.46
b) with agreed maturity or term of notice		185,330,058.54	214,912,483.88
Miscellaneous liabilities	4.8	2,132,831.40	3,066,020.52
Deferred liabilities	4.9	411,821.58	738,478.34
Provisions	4.10	12,870,934.27	13,735,443.68
a) provisions for taxes		3,352,515.70	3,186,618.88
b) other provisions		9,518,418.57	10,548,824.80
Subordinated liabilities	4.15	2,069,083.04	2,069,083.04
Subscribed capital	4.12	20,000,000.00	20,000,000.00
Reserves		97,000,000.00	81,000,000.00
a) legal reserve	4.13	2,000,000.00	2,000,000.00
b) other reserves	4.14	95,000,000.00	79,000,000.00
Retained earnings	4.16	7,184,755.23	7,021,376.69
Net profit for the financial year		9,222,849.81	16,163,378.54
<b>Total liabilities and shareholders' equity</b>		<b>1,418,833,918.17</b>	<b>1,458,355,209.23</b>

## Balance sheet data

Contingent liabilities	4.17	9,395,686.49	9,269,756.35
of which: liabilities from sureties, liability associated with pledged collateral		784,823.99	149,613.75
Fiduciary transactions	4.18	5,592,095.27	4,778,947.05

# Income Statement for the Financial Year 2010

from January 1, 2010, through December 31, 2010 (in CHF)

in CHF	Notes	12/31/2010	12/31/2009
Interest income and similar income	4.20	11,437,426.73	33,225,778.14
– of which, from fixed income securities		851,117.56	1,030,634.73
Interest expenses and similar expenses	4.20	–3,144,157.04	–13,184,532.80
<b>Net interest income</b>		<b>8,293,269.69</b>	<b>20,041,245.34</b>
Securities-related income		74,432.79	184,651.35
a) income from shares, units and other variable interest securities		515.36	8,995.60
b) income from financial investments		73,917.43	175,655.75
Fee and commission income	4.20	23,525,305.83	22,891,827.74
Commission expenses	4.20	–7,254,868.37	–7,987,513.76
<b>Net fee and commission income</b>		<b>16,270,437.46</b>	<b>14,904,313.98</b>
Net income from financial transactions		2,904,231.17	2,503,189.12
Other operating income	4.20	580,278.65	408,884.45
<b>Total operating income</b>		<b>28,122,649.76</b>	<b>38,042,284.24</b>
General and administrative expenses		–15,178,258.17	–16,330,694.19
a) personnel expenses		–9,872,771.09	–10,803,551.82
of which salaries and wages		–8,508,655.55	–8,888,990.69
of which social security expenses		–1,325,763.89	–1,465,920.96
– of which, for retirement benefits plans		–991,439.29	–1,107,845.26
– other personnel expenses		–38,351.65	–448,640.17
b) other administrative expenses		–5,305,487.08	–5,527,142.37
Depreciation and value adjustments on fixed assets and intangible assets	4.4	–990,542.93	–1,059,239.09
Other operating expenses	4.20	–655,495.06	–1,429,909.87
Depreciations and write-downs in respect of receivables and allocations to provisions for contingent liabilities and credit risks.		–199,517.24	–
Income from the reversal of write-downs in relation to receivables and provisions for contingent liabilities and credit risks.	4.20	421,974.09	1,915,154.14
Depreciation and value adjustments on securities representing financial investments, on investments and participations in affiliated companies	4.3	–15,258.35	–2,516,637.15
Income tax on ordinary operating income		–2,193,834.38	–2,339,917.85
After-tax income from ordinary operating activities		9,311,717.72	16,281,040.23
Extraordinary expenses		–	–4,577.46
Extraordinary result		–	–4,577.46
Other taxes, if not included in above items		–88,867.91	–113,084.23
<b>Net income for the financial year</b>		<b>9,222,849.81</b>	<b>16,163,378.54</b>

The accompanying notes, which are published only in German (Anhang), are an integral part of these annual financial statements.

1. Vorwort / Préface / Preface <sup>8</sup>  
Organe der VP Bank (Luxembourg) S.A. <sup>17</sup>
2. VP Bank (Luxembourg) S.A. Finanzbericht /  
Rapport financier / Financial Report <sup>22</sup>
3. VP Bank (Luxembourg) S.A. Anhang <sup>32</sup>
4. Struktur der VP Bank Gruppe /  
Structure du Groupe VP Bank /  
Structure of VP Bank Group <sup>46</sup>

Anhang <sup>32</sup>

Bericht des Réviseur d'Entreprises <sup>41</sup>

# Anhang

31. Dezember 2010

## Erläuterung 1 – Allgemeine Informationen

Die VP Bank (Luxembourg) Société Anonyme (die Bank) mit Sitz in Luxemburg-Stadt, 26, Avenue de la Liberté, wurde am 16. November 1988 als «VP Finance (Luxembourg) S.A.» gegründet und im Mémorial «C» Nr. 47 vom 22. Februar 1989 veröffentlicht. Die Umwandlung in eine Vollbank mit gleichzeitiger Namensänderung erfolgte am 18. April 1989. Diese und weitere Änderungen wurden in den Mémorial «C» Nr. 173 vom 22. Juni 1989, Nr. 497 vom 21. Oktober 1993 und Nr. 251 vom 21. Mai 1996 veröffentlicht.

Die Bank hat mit Wirkung per 31. Dezember 2001 mit der Banque Baumann & Cie S.A., Luxemburg, fusioniert. Die Publikation erfolgte im Mémorial «C» Nr. 1060 vom 23. November 2001. Im Handels- und Gesellschaftsregister (Registre de Commerce/R.C.) beim Bezirksgericht in Luxemburg-Stadt ist die Gesellschaft unter Sektion B und der Nr. 29.509 eingetragen. Die Bank ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz, Liechtenstein, und wird in den nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (International Financial Reporting Standards) erstellten Jahresabschluss des Konzerns einbezogen. Der Konzernabschluss liegt beim Stammhaus in Vaduz zur Einsichtnahme bereit. Die Bank ist von der Verpflichtung der Erstellung eines konsolidierten Jahresabschlusses befreit.

## Erläuterung 2 – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Allgemein

Die Angaben im Jahresabschluss sind in Schweizer Franken (CHF) ausgedrückt und wurden nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften in Luxemburg, insbesondere nach dem Gesetz über den Jahresabschluss von Kreditinstituten vom 17. Juni 1992, geändert durch das Gesetz vom 16. März 2006, aufgestellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Es kommen folgende wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Ansatz:

#### a) Forderungen

Forderungen aus dem Geld- und Kreditgeschäft sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Dem allgemeinen und besonderen Kreditrisiko wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

#### b) Wertpapiere

Die Bank führt den Wertpapierbestand in zwei Kategorien:

##### 1. Handelsbestand.

Festverzinsliche und variabel verzinsliche Wertpapiere im Handelsbestand dienen dazu, Erträge aus kurzfristigen Preisschwankungen zu erzielen. Per 31. Dezember 2010 weist die Bank keine nennenswerten Beträge im Handelsbestand aus.

##### 2. Liquiditätsbestand.

Dem Bestand zur Liquiditätserhaltung werden festverzinsliche und variabel verzinsliche Wertpapiere zugeordnet, die der Liquiditätsreserve der Bank, der Geldanlage sowie der Ertragssteigerung der Bank dienen. Per 31. Dezember 2010 weist die Bank den überwiegenden Bestand der Wertpapiere in dieser Kategorie aus. Die Bank führt keine Wertpapiere im Finanzanlagebestand. Alle Wertpapiere sind ausschließlich nach dem Niederstwertprinzip bewertet, das heisst zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Marktpreis. Abschreibungen auf Wertpapiere der Vorjahre werden aus steuerlichen Gründen beibehalten.

**c) Derivative Finanzinstrumente**

Eingesetzte derivative Finanzinstrumente auf eigene Rechnung stellen in der Regel Interest Rate Swaps dar. Soweit diese nicht zu Hedging-Zwecken zum Einsatz kommen, werden sie nach den Grundsätzen des Imparitäts- und Realisationsprinzips auf der Grundlage von Marktwerten bewertet. Drohende Verluste werden erfolgswirksam erfasst, unrealisierte Gewinne werden nicht vereinnahmt. Per 31. Dezember 2010 weist die Bank keine Interest Rate Swaps aus.

**d) Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte**

Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte sind nach dem Anschaffungskostenprinzip abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Zugrundelegung einer voraussichtlichen betrieblichen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen nach der linearen Abschreibungsmethode:

Anlageklasse	Abschreibungsdauer
EDV-Software/-Hardware	4 Jahre
Büromaschinen	4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 9 Jahre
Mietereinbauten	6 bis 9 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Rahmen der steuerlichen Möglichkeiten voll abgeschrieben. Wertberichtigungen werden gebucht, sofern die Sachanlagen und immateriellen Anlagewerte einer dauerhaften Wertminderung unterliegen.

**e) Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Bewertung von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten, welche mit dem historischen CHF-Kurs bewertet sind. Wertberichtigungen werden gebucht, sofern die Finanzanlagen einer dauerhaften Wertminderung unterliegen.

**f) Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten**

Diese Aktivposten sind zum Nennwert bilanziert.

**g) Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Nichtbanken sowie andere Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

**h) Rückstellungen**

Die Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Vorsicht dotiert.

**i) Sammelwertberichtigung**

Die Bank hat von der Möglichkeit zur Bildung von Sammelwertberichtigungen (SWB) in steuerlich zulässiger Höhe Gebrauch gemacht. In den Jahren 2009 und 2010 wurden die Sammelwertberichtigungen aufgrund gesunkener risikogewichteter Aktivposten zu den Stichtagen reduziert (siehe Anhang 4.20). Die Sammelwertberichtigungen werden von den entsprechenden Aktivposten abgesetzt bzw. für Bilanzvermerke zurückgestellt.

**Erläuterung 3 – Währungsumrechnung**

Die Umrechnung der nicht auf die Kapitalwährung (CHF) lautenden Aktiv- und Passivposten in die Kapitalwährung erfolgte grundsätzlich zum Kassakurs des Bilanzstichtages: EUR 1 = CHF 1.2475, USD 1 = CHF 0.94 (Vorjahr: EUR 1 = CHF 1.485, USD 1 = CHF 1.0375). Abweichend hiervon erfolgte die Umrechnung bei Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen zum Kurs am Anschaffungszeitpunkt. Währungsgewinne und -verluste aus nicht gedeckten Kassaposten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Währungsgewinne und -verluste aus Devisenswaps werden durch Einstellung in die Rechnungsabgrenzungsposten neutralisiert. Die Differenzbeträge zwischen Kassa und Terminkurs (Swappremien) werden zeitanteilig ergebniswirksam erfasst. Währungsverluste aus nicht gedeckten Devisentermingeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt. Währungsgewinne bleiben jedoch außer Ansatz. Erträge und Aufwendungen werden zu den entsprechenden

Buchungstagen in CHF umgerechnet. Der Gesamtbetrag der Aktiva in Fremdwährung beträgt CHF 1.255 Mio. (2009: CHF 1.284 Mio.). Der Gesamtbetrag der Passiva in Fremdwährung beläuft sich auf CHF 1.262 Mio. (2009: 1.277 Mio.).

## Erläuterung 4 – Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung

### 4.1 Forderungen

Nach Restlaufzeiten gliedern sich die Forderungen wie folgt:

in Mio. CHF		bis 3 Monate*	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt*
Gegenüber Kreditinstituten (abzgl. SWB)	2010	792.1	57.8	0.0	0.0	849.9
	2009	909.5	127.1	0.0	0.0	1'036.6
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0.0 Mio. (2009: 206.1 Mio.)						
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0.0 Mio. (2009: 0.0 Mio.)						
Gegenüber Kunden (abzgl. SWB)	2010	71.6	68.8	57.9	0.4	198.7
	2009	94.4	30.4	3.7	0.4	128.9
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0.0 Mio. (2009: 0.0 Mio.)						
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0.0 Mio. (2009: 0.0 Mio.)						

\* Ohne täglich fällig.

Die Muttergesellschaft hält an einem Kundenkredit per 31.12.2010 eine Stille Unterbeteiligung in Höhe von CHF 53.6 Mio. (2009: CHF 0.0 Mio.). Kassabestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postscheckamtern von CHF 20.7 Mio. (2009: CHF 23.2 Mio.) sind täglich fällig. Von den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von CHF 273.7 Mio. (2009: CHF 202.2 Mio.) entfallen CHF 0.4 Mio. (2009: CHF 0.5 Mio.) auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen; von den täglich fälligen Forderungen gegenüber Kunden in Höhe von CHF 26.9 Mio. (2009: CHF 16.0 Mio.) entfallen CHF 0.0 Mio. (2009: CHF 0.0 Mio.) auf Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen. Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden abzüglich Einzelwertberichtigungen in Höhe von CHF 1.3 Mio. (Vorjahr: CHF 1.9 Mio.) und Sammelwertberichtigung in Höhe von CHF 3.9 Mio. (Vorjahr: CHF 3.9 Mio.) ausgewiesen.

### 4.2 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien

Die Entwicklung der festverzinslichen Wertpapiere einschließlich Schuldverschreibungen und Aktien stellt sich wie folgt dar:

in CHF 1'000	Festverzinsliche Wertpapiere 2010	Festverzinsliche Wertpapiere 2009	Aktien 2010	Aktien 2009
Bruttowert 01.01.	37'552	30'814	8	128
Zugänge/Abgänge (–)	–3'105	6'738	2'484	–120
Bruttowert 31.12.	34'447	37'552	2'492	8
Abschreibung	–1'901	–2'230	–68	–3
Nettowert 31.12.	32'546	35'322	2'424	5
Marktwert 31.12.	34'518	37'770	2'459	8

Nach Restlaufzeit gliedern sich die Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere wie folgt:

in CHF 1'000 CHF		bis 3 Monate	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Schuldverschreibungen und andere	2010	2'464	5'996	24'086	0	32'546
festverzinsliche Wertpapiere (abzgl. SWB)	2009	5'866	2'195	22'319	4'942	35'322

Sämtliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden im Umlaufvermögen ausgewiesen und sind dem Liquiditätsbestand bzw. Handelsbestand zuzuordnen. Davon sind per 31. Dezember 2010 CHF 0.0 Mio. (2009: CHF 0.0 Mio.) nicht börsennotiert. Der Liquiditätsbestand beinhaltet festverzinsliche Wertpapiere in Höhe des Anschaffungswertes von CHF 32.8 Mio. (2009: CHF 35.6 Mio.), das Handelsportfolio in Höhe von CHF 1.6 Mio. (2009: CHF 1.9 Mio.).

Der Handelsbestand an Aktien beinhaltet im Wesentlichen börsennotierte Aktien, Investmentfondsanteile und einen Bestand an Aktien an der Muttergesellschaft. Der Anschaffungswert der Aktien beträgt

CHF 2.5 Mio. (2009: CHF 8.159), wovon CHF 2.4 Mio. (2009: CHF 0.0 Mio.) nicht börsennotiert sind. Der Bestand an Aktien an der Muttergesellschaft (Anschaffungswerte) beträgt per 31. Dezember 2010 CHF 58'676 (2009: CHF 8'159). Die Bewertung der per 31. Dezember 2010 gehaltenen VP Bank Aktien (523 Stück) beläuft sich auf CHF 60'040 (2009: CHF 7'552). Während des Geschäftsjahres 2010 zahlte die Muttergesellschaft Dividenden in Höhe von CHF 433 (2009: CHF 5'746) aus.

#### 4.3 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Per 31. Dezember 2010 beträgt der Buchwert der 100-prozentigen Beteiligung am verbundenen Unternehmen VPB Finance S.A. CHF 7'040'405 (2009: CHF 7'040'405). Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt per Jahresende CHF 7'617'739 (2009: CHF 7'581'468), und der Gewinn beträgt per Jahresende CHF 1'020'535 (2009: CHF 41'632). Per 31. Dezember 2010 beträgt der Buchwert der 20-prozentigen Beteiligung an VHC Capital Management S.A. CHF 55'620 (2009: CHF 55'620) (ehemals S.D.E.T Advisors S.A.). Im Mai 2008 erwarb die Bank eine 20-prozentige Beteiligung an VAM Corporate Holdings Ltd. Per 31. Dezember 2010 beträgt der Buchwert der 20-prozentigen Beteiligung an VAM Corporate Holdings Ltd. CHF 33'104.50 (Anschaffungswert CHF 2'565'000). Im Dezember 2009 führte die Bank eine Bewertungsanalyse der Beteiligung durch und stellte einen Wertberichtigungsbedarf in Höhe von CHF 2'516'637 fest. Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 wurden weitere CHF 15'258.35 als Wertberichtigung gebucht.

CHF	Beteiligungen	Anteile an verbundenen Unternehmen
Bruttowert 01.01.2010	2'620'621	7'040'405
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-
Bruttowert 31.12.2010	2'620'621	7'040'405
Kumulierte Abschreibung	-2'531'896	-
Restbuchwert per 31.12.10	88'725	7'040'405
Abschreibungen im Jahr 2010	-15'258	-

Gemäß Artikel 68, Absatz 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1992 in der aktuellen Fassung vom 16. März 2006, werden das Eigenkapital sowie das Ergebnis aus dem letzten Geschäftsjahr der 20-prozentigen Beteiligungen nicht ausgewiesen, da es sich um keine wesentliche Beteiligung handelt.

#### 4.4 Anlagespiegel

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden die EDV-Software und als Sachanlagen die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Bankgebäude in der Avenue de la Liberté und der Rue Dicks ausgewiesen.

in CHF 1'000	Immaterielle Vermögensgegenstände
Bruttowert 01.01.2010	2'456
Zugänge	200
Abgänge	-
Bruttowert 31.12.2010	2'656
Kumulierte Abschreibung	-2'354
Restbuchwert per 31.12.2010	302
Abschreibungen im Jahr 2010	156

in CHF 1'000	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Bruttowert 01.01.2010	7'470
Zugänge	568
Abgänge	-111
Bruttowert 31.12.2010	7'927
Kumulierte Abschreibung	-5'790
Sammelwertberichtigungen	-27
Restbuchwert per 31.12.2010	2'110
Abschreibungen im Jahr 2010	833

#### 4.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Bilanzposition setzt sich im Wesentlichen aus zum Inkasso gegebenen Schecks, noch nicht erhaltenen Provisionszahlungen aus der Depotbanktätigkeit und einer Kautions für das Bankgebäude zusammen.

men. Darüber hinaus beinhaltet die Bilanzposition Forderungen aufgrund von Steuervorauszahlungen für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von CHF 349'150 (2009: CHF 415'621) und die Mehrwertsteuervorauszahlung für das Geschäftsjahr 2010 in Höhe von CHF 209'897 (2009: CHF 934'219).

#### 4.6 Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv)

Ausgewiesen werden hauptsächlich auf das Geschäftsjahr entfallende Zinsabgrenzungen in Höhe von CHF 2.7 Mio. (2009: CHF 4.6 Mio.), wovon CHF 0.0 Mio. (2009: CHF 2.7 Mio.) auf verbundene Unternehmen entfallen.

#### 4.7 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Nach Restlaufzeiten gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

in CHF Mio.		bis 3 Monate*	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt*
Gegenüber Kreditinstituten	2010	476.9	75.1	0.0	0.0	552.0
	2009	618.1	20.5	0.0	0.0	638.6
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen 455.6 (2009: 638.6)						
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0.0 (2009: 0.0)						
Gegenüber Kunden	2010	169.4	14.7	1.2	0.0	185.3
	2009	186.7	26.5	0.1	1.6	214.9
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0.0 (2009: 0.0)						
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0.0 (2009: 0.0)						
Eventualverbindlichkeiten (siehe auch 4.17)	2010	0.8	2.7	5.9	0.0	9.4
	2009	0.5	1.0	7.8	0.0	9.3
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen 0.0 (2009: 0.0)						
– davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht 0.0 (2009: 0.0)						

\* Ohne täglich fällig.

Von den täglich fälligen Verbindlichkeiten an Kreditinstitute in Höhe von CHF 10.4 Mio. (2009: CHF 11.4 Mio.) entfallen CHF 9.3 Mio. (2009: CHF 10.7 Mio.) auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen; von den täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von CHF 520.2 Mio. (2009: CHF 449.7 Mio.) entfallen CHF 2.9 Mio. (2009: CHF 1.7 Mio.) auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und CHF 0.3 Mio. (2009: CHF 0.2 Mio.) gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

#### 4.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition setzt sich im Wesentlichen aus Sozialabgaben, Lohnsteuer, Steuerverbindlichkeiten für Quellen- und Mehrwertsteuer und zu zahlenden Schecks zusammen. Zusätzlich beinhalten die sonstigen Verbindlichkeiten einen Betrag von CHF 35'003 für die ausstehende Inanspruchnahme der AGDL.

#### 4.9 Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)

Ausgewiesen werden hauptsächlich auf das Geschäftsjahr entfallende Zinsabgrenzungen in Höhe von CHF 0.3 Mio. (2009: CHF 0.5 Mio.), wovon CHF 0.1 Mio. (2009: CHF 0.3 Mio.) auf verbundene Unternehmen entfallen.

#### 4.10 Rückstellungen

Die Steuerrückstellung beinhaltet CHF 3'336'910 (2009: CHF 3'171'779) Körperschaftssteuer und Gewerbeertragssteuer für die Jahre 2001, 2007, 2008, 2009 und 2010. Die anderen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Einlagensicherung, Gehälter, EDV-Kosten, Jahresabschlusskosten, Consulting Fees, Beratungsrisiken und Risiken aus außerbilanziellen Geschäften.

#### 4.11 Vereinigung zur Sicherung von Geldanlagen in Luxemburg

Die Bank ist der «Association pour la Garantie des Dépôts, Luxembourg» (AGDL) beigetreten, einer Vereinigung Luxemburger Rechts, die am 25. September 1989 gegründet wurde. Das Ziel der AGDL ist die gemeinschaftliche Absicherung der Geld- und Wertpapieranlagen für Kunden ihrer Mitgliedsinstitute.

Die Anlagen der Kunden, seien dies natürliche oder juristische Personen im Sinne der Gesetzgebung, sind pro Kunde bis zu einem Betrag von EUR 100'000 (bzw. vergleichbarem Wert in einer anderen Währung) für

Gelddepots und weiteren EUR 20'000 für Wertpapierdepots gewährleistet. Im Fall einer Inanspruchnahme der Garantie ist jedes Mitglied der AGDL verpflichtet, bis zu 5 Prozent seiner Einlagen zur Verfügung zu stellen. Per Jahresende bestand in der Bank eine Rückstellung zur Absicherung des mit dieser Garantie verbundenen Risikos in Höhe von CHF 5'147'082 (2009: CHF 5'382'341), die in den «andere Rückstellungen» enthalten ist. Im Zusammenhang mit der Islandkrise und Schwierigkeiten ausgewählter isländischer Finanzinstitute leistete die Bank im Jahr 2009 Zahlungen an die AGDL in Höhe von EUR 362'758, die bereits in den Vorjahren rückgestellt wurden. Darüber hinaus wurden per 31. Dezember 2010 Zuführungen in zulässiger Höhe gebildet.

#### 4.12 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus 20'000 gleichrangigen Namensaktien mit einem Nominalwert in Höhe von CHF 1'000.

#### 4.13 Gesetzliche Rücklage

Nach luxemburgischem Recht muss die Bank mindestens 5 Prozent des Jahresgewinns in eine gesetzliche Rücklage einstellen, bis diese Rücklage 10 Prozent des gezeichneten Kapitals erreicht hat. Die gesetzliche Rücklage darf nicht ausgeschüttet werden, solange die Bank fortgeführt wird.

#### 4.14 Andere Rücklagen

In den anderen Rücklagen ist mit CHF 9.5 Mio. (2009: CHF 8.4 Mio.) eine befristet nicht ausschüttbare Rücklage für die steuerliche Anrechnung der Vermögenssteuer enthalten.

#### 4.15 Sonderposten mit Rücklagenanteil

Die beim Verkauf des ehemaligen Banque Baumann & Cie Gebäudes realisierten stillen Reserven sind in den Sonderposten mit Rücklagenanteil eingestellt und für den Kauf von EDV-Hardware bzw. 2004 für die Erhöhung der Beteiligung an der VPB Finance S.A. verwendet worden. Der Anteil betreffend EDV-Hardware ist bis Ende 2008 erfolgswirksam aufgelöst worden.

#### 4.16 Ergebnisvortrag

Die ordentliche Generalversammlung hat am 25. Mai 2010 beschlossen, aus dem Gewinn (inklusive Vortrag aus 2008) in Höhe von CHF 23'184'755.23 einen Teilbetrag von CHF 16'000'000.00 in die freie Rücklage inklusive Rücklage für anrechenbare Vermögenssteuer einzustellen und den Restbetrag in Höhe von CHF 7'184'755.23 in den Ergebnisvortrag einzustellen.

#### 4.17 Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von CHF 9.4 Mio. (2009: CHF 9.3 Mio.), wovon Garantien in Höhe von CHF 0.0 Mio. (2009: CHF 0.0 Mio.) an verbundene Unternehmen begeben worden sind. Der wesentliche Teil resultiert aus Sicherheiten für Kreditkarten in Höhe von CHF 7.7 Mio. (2009: CHF 9.1 Mio.).

#### 4.18 Treuhandgeschäfte

Das außerbilanzielle Treuhandvolumen in Höhe von CHF 5.6 Mio. (2009: CHF 4.8 Mio.) entfällt auf der Aktivseite auf Forderungen gegenüber Kunden und Banken.

#### 4.19 Analyse der Risikopolitik und der Finanzinstrumente

Der Verwaltungsrat legt auf Vorschlag der Geschäftsleitung Limiten für die Risikopolitik fest. Die Bank führt nur geringe Handelsbestände. Derivate werden ausschließlich zu Absicherungszwecken eingesetzt. Zur Begrenzung der Marktpreisrisiken bestehen Marktpreisrisikolimiten, deren Überwachung täglich erfolgt. Die wesentlichen Risikopositionen der Bank sind in ein konzernweites Risikosteuerungs- und Messsystem integriert. Dabei werden Zins- und Währungsrisiken überwacht. Die Messung und Kontrolle der Marktrisiken erfolgt mittels eines internationalen Standards entsprechenden Value-at-Risk-Verfahrens. Durch die weitgehend laufzeitkongruente Struktur der Aktiva und Passiva sind die Liquiditätsrisiken als gering einzustufen. Fristentransformationen können innerhalb beschränkter Limiten getätigt werden. Per 31. Dezember 2010 beträgt der Liquiditätskoeffizient 91.21 Prozent (2009: 96.75 Prozent); gesetzlich vorgeschrieben sind mindestens 30 Prozent. Adressausfallrisiken werden mit Hilfe eines auf Konzernebene implementierten Kon-

trahenten- und Länderlimitsystems gesteuert. Die vorgegebenen Kontrahenten- und Länderlimiten werden regelmäßig von der Bank in Luxemburg überwacht. Kreditrisiken werden durch Kreditlimiten gesteuert. Die Forderungen gegenüber Kunden bestehen hauptsächlich aus Back-to-Back-, Lombard- oder sonstigen besicherten Krediten. Die Bank gewährt in Einzelfällen auch unbesicherte Kundenkredite.

Die Bank hat im Berichtsjahr den Bestimmungen über die Großkreditgrenzen Rechnung getragen. Auf Antrag der Bank hat die Aufsichtsbehörde CSSF die Bank von der Einhaltung der Großrisikogrenze gegenüber Unternehmen des Konzerns der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz, gemäß Teil XVI, Punkt 24 des Rundschreibens 06/273 befreit. Gegenüber Konzerngesellschaften bestehen zum Abschlussstichtag Positionen an Forderungen und Garantien in Höhe von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 206.1 Mio.).

Interne Beratungsrisiken und operationelle Risiken werden durch das interne Kontrollsystem gesteuert. Die Primärfinanzinstrumente der Bank sind in den Anmerkungen 4.1, 4.2 (Aktiva) und 4.7, 4.12 (Passiva) aufgeführt.

Die derivativen Finanzinstrumente der Bank gliedern sich per 31. Dezember 2010 wie folgt:

in Mio. CHF (Nennwert)	bis 3 Monate	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt Buchwert	Gesamt Marktwert
<b>Aktiva</b>						
<b>Freiverkehr</b>						
Interest Rate-Swaps	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Devisen-Outrights & Swaps (nach Ursprungslaufzeit)	289.0	56.4	9.4	0.0	354.8	2.0
<b>Börsengehandelt</b>						
Devisenoptionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Zins-Futures	7.8	0.0	0.0	0.0	7.8	9.5
Aktien/Index-Optionen, Index-Futures	40.4	0.5	0.0	0.0	40.9	26.3
<b>Passiva</b>						
<b>Freiverkehr</b>						
Interest Rate-Swaps	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Devisen-Outrights & Swaps (nach Ursprungslaufzeit)	289.0	56.6	9.4	0.0	355.0	2.2
<b>Börsengehandelt</b>						
Devisenoptionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Zins-Futures	7.8	0.0	0.0	0.0	7.8	9.5
Aktien/Index-Optionen, Index-Futures	40.4	0.5	0.0	0.0	40.9	26.3

Die derivativen Finanzinstrumente der Bank gliederten sich per 31. Dezember 2009 wie folgt:

in Mio. CHF (Nennwert)	bis 3 Monate	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt Buchwert	Gesamt Marktwert
<b>Aktiva</b>						
<b>Freiverkehr</b>						
Interest Rate-Swaps	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Devisen-Outrights & Swaps (nach Ursprungslaufzeit)	401.2	36.4	5.3	0.0	442.9	4.2
<b>Börsengehandelt</b>						
Devisenoptionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Zins-Futures	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aktien/Index-Optionen, Index-Futures	15.6	0.3	0.0	0.0	15.9	4.9
<b>Passiva</b>						
<b>Freiverkehr</b>						
Interest Rate Swaps	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Devisen-Outrights & Swaps (nach Ursprungslaufzeit)	400.9	36.4	5.3	0.0	442.6	4.0
<b>Börsengehandelt</b>						
Devisenoptionen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Zins-Futures	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Aktien/Index-Optionen, Index-Futures	15.6	0.3	0.0	0.0	15.9	4.9

Bei den Derivategeschäften handelt es sich mehrheitlich um durchgehandelte Transaktionen, die die Bank für Kunden abwickelt. In Ausnahmefällen geht die Bank auch eigene Positionen zu Absicherungszwecken ein. Bei den Kontrahenten handelt es sich ausnahmslos um Banken erster Qualität und um das Mutterhaus. Die Bank führt solche Kundengeschäfte nur dann durch, wenn sie eine ausreichende Risikodeckung durch den Kunden erhält.

Schwebende Termingeschäfte zum Bilanzstichtag bestanden im Wesentlichen aus Devisentermingeschäften im Auftrag von Kunden. Mit verbundenen Unternehmen bestanden ausstehende Geschäfte (Verkäufe) in Höhe von CHF 0.0 Mio. (2009: CHF 0.2 Mio.). Die Bank arbeitet mit der Ursprungsrisikomethode zur Beurteilung des Kreditrisikos für derivative Freiverkehrsinstrumente.

#### 4.20 Erfolgsrechnung

Die Zinserträge und -aufwendungen enthalten Erträge in Höhe von CHF 1'156'950.95 (2009: CHF 8'032'718.37) und Aufwendungen in Höhe von CHF 1'916'227.51 (2009: CHF 8'941'386.61) gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Provisionsaufwendungen enthalten Vergütungen der Bank an das Stammhaus in Höhe von CHF 597'329 (2009: CHF 670'709) und eine Retrozessionszahlung in Höhe von CHF 0.00 (2009: CHF 300'000), die an die VPB Finance S.A. gezahlt wurden. Die Zins-, Provisions- und sonstigen Erträge sind nahezu ausschließlich auf dem westeuropäischen Markt erzielt worden. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Rückerstattung der TVA für die Jahre 2007 bis 2009 und die Rückerstattung der AGDL im Schadensfall Kaupthing. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Zuführung zur AGDL-Rückstellung von CHF 655'495. Die Auflösung der Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von CHF 421'974 beinhaltet die Auflösung von CHF 371'516 auf eine Geldanlage mit einer ehemals isländischen Bank (jetzt: Pillar Securitisation S.à r.l.) und eine Auflösung der Sammelwertberichtigung in Höhe von CHF 50'458. Zusätzlich wurde eine Wertberichtigung in Höhe von CHF 15'258 auf die 20-prozentige Beteiligung an VAM Corporate Holdings Ltd. gebucht. Ebenso wurden Einzelwertberichtigungen für zwei Kundenengagements in Höhe von CHF 14'517 gebildet.

#### 4.21 Prüfungsgebühren für externe Wirtschaftsprüfer

2010 und 2009 wurden folgende Gebühren für die externe Wirtschaftsprüfung (ohne Mehrwertsteuer) und sonstige professionelle Dienstleistungen erfolgswirksam verbucht:

in CHF	2010	2009
Prüfungsaufwand	205'837	243'540
Prüfungsnaher Aufwendungen und Beratung	21'832	26'052
Steuerberatung	14'346	17'078
<b>Gesamt</b>	<b>242'015</b>	<b>286'670</b>

#### Erläuterung 5 – Sonstige Angaben

Die Bank beschäftigte durchschnittlich 71.3 (2009: 65.3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 8 (2009: 5.5) Mitglieder der Direktion und 63.3 (2009: 59.8) Angestellte. Die Bezüge der Direktion betragen für 2010 insgesamt CHF 1'939'224 (2009: CHF 1'440'560). Es wurden CHF 104'657 (2009: CHF 154'063) für Pensionsverpflichtungen aufgewendet sowie insgesamt Kredite – inklusive Garantieleistungen – in Höhe von CHF 183'312 (2009: CHF 271'278) zum 31. Dezember 2010 gestellt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die nicht gleichzeitig die Geschäftsleitung stellen, wurden, wie im Vorjahr, keine Bezüge oder Kredite gewährt. Sonstige bestehende finanzielle Verpflichtungen seitens der Bank bestehen in Höhe von CHF 3'900'933 und resultieren aus Mietverträgen mit Laufzeiten bis 2015.

Die Bank erbringt gegenüber Dritten hauptsächlich folgende Dienstleistungen:

- Vermögensberatung und -verwaltung
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren
- Treuhändertätigkeit
- Depotbankfunktion für Investmentfonds

#### Verwaltungsrat

- **Roger H. Hartmann**, Vaduz/Liechtenstein: Präsident des Verwaltungsrates (seit 21.10.2010), Mitglied des Verwaltungsrates (seit 30.09.2010), CEO der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz (seit 01.04.2010)

- **Fredy Vogt**, Vizepräsident des Verwaltungsrates, Balzers/Liechtenstein: Präsident des Verwaltungsrates a.i. (bis 21.10.2010), CFO der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz, CEO a.i. (bis 31.03.2010)
- **Georg Wohlwend**, Mitglied des Verwaltungsrates (bis 29.09.2010): Vaduz/Liechtenstein, Mitglied des Group Executive Management der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz (bis 31.08.2010)
- **Juerg W. Sturzenegger**, Mitglied des Verwaltungsrates (seit 30.09.2010), Schaan/Liechtenstein: Mitglied des Group Executive Management der Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz (seit 01.09.2010)
- **Yves de Vos**, Delegierter des Verwaltungsrates, Münschecker/Luxemburg: Vorsitzender der Geschäftsleitung der VP Bank (Luxembourg) S.A.
- **Paul Harr**, Mitglied des Verwaltungsrates, Hostert/Luxemburg: Mitglied der Geschäftsleitung der VP Bank (Luxembourg) S.A.

#### Geschäftsleitung

- **Yves de Vos**
- **Paul Harr**
- **Marco Predetti** (seit 01.02.2010)

# Bericht des Réviseur d'Entreprises

An den Verwaltungsrat der  
VP Bank (Luxembourg) S.A.  
26, Avenue de la Liberté  
L-1930 Luxembourg

## Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von dem Verwaltungsrat erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss der VP Bank (Luxembourg) S.A. geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2010, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie dem Anhang besteht.

## Verantwortung des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung des Jahresabschlusses verantwortlich, sowie für die Einrichtung eines Internen Kontrollsystems, das der Vorstand für die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses als notwendig erachtet, damit dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

## Verantwortung des Réviseur d'entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing), wie von der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF) adaptiert, durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist. Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'entreprises agréé ebenso wie die

Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'entreprises agréé das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Testats ausreichend und angemessen.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der Jahresabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens- und Finanzlage der VP Bank (Luxembourg) S.A. zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr, gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses.

## Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

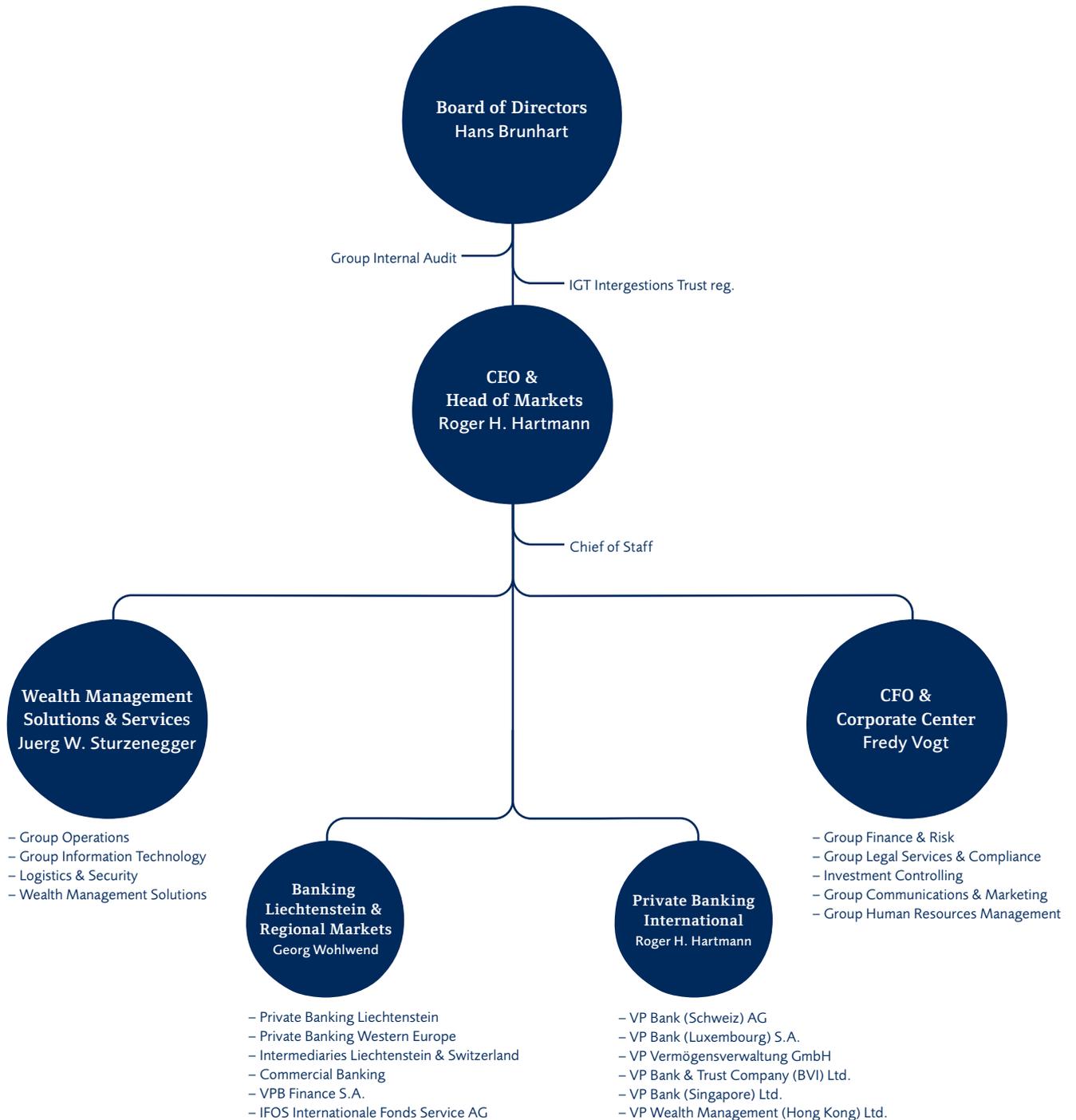
Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

**ERNST & YOUNG**  
Société Anonyme  
Cabinet de révision agréé

**Christoph Haas**  
Luxemburg, 17. März 2011

1. Vorwort / Préface / Preface <sup>8</sup>  
Organe der VP Bank (Luxembourg) S.A. <sup>17</sup>
2. VP Bank (Luxembourg) S.A. Finanzbericht /  
Rapport financier / Financial Report <sup>22</sup>
3. VP Bank (Luxembourg) S.A. Anhang <sup>32</sup>
4. Struktur der VP Bank Gruppe /  
Structure du Groupe VP Bank /  
Structure of VP Bank Group <sup>46</sup>

# Struktur der VP Bank Gruppe / Structure du Groupe VP Bank / Structure of VP Bank Group



## VP Bank, Vaduz, Stammhaus / VP Bank, Vaduz, maison mère / Parent Bank

Organisationseinheit / Entité organisationnelle / Segment	Bereich / Ressort / Area	Leitung / Direction / Head
Verwaltungsrat / Conseil d'administration / Board of Directors	Group Internal Audit	Nikolaus Blöchlinger
Chief Executive Officer & Head of Markets	Chief of Staff	Armin Lauer
Chief Financial Officer	Group Finance & Risk Group Legal Services & Compliance Investment Controlling Group Communications & Marketing Group Human Resources Management	Siegbert Näscher Thomas Ritter Willi Wüthrich Tanja Muster-Gartmann Dr. Karl Walch
Banking Liechtenstein & Regional Markets	Private Banking Clients Liechtenstein Private Banking Clients Western Europe Commercial Banking Clients Intermediaries Liechtenstein & Switzerland	Werner Wessner Martin Engler Rolf Jermann Günther Kaufmann
Wealth Management Solutions & Services	Group Information Technology Group Operations Logistics & Security Wealth Management Solutions	Dr. Andreas Benz Andreas Zimmerli Lorenz Kindle Tobias Kaeser

## Gesellschaften mit Bankenstatus / Sociétés avec statut bancaire / Subsidiaries with bank status

Gesellschaft / Société / Company	Land / Pays / Country	Stadt / Ville / City	Leitung / Direction / Head
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft	Liechtenstein	Vaduz	Roger H. Hartmann, Fredy Vogt, Juerg W. Sturzenegger
VP Bank (Schweiz) AG	Schweiz	Zürich	Katharina Vogt-Schädler, Jürg Moll, Marc Wallach, Tobias Kaeser
VP Bank (Luxembourg) S.A.	Luxembourg	Luxembourg	Yves de Vos, Paul Harr, Marco Predetti
VP Bank (BVI) Limited	British Virgin Islands	Tortola	Dr. Peter Reichenstein
VP Bank (Singapore) Ltd.	Singapore	Singapore	Reto Isenring

## Vermögensverwaltungsgesellschaften / Sociétés de gestion de patrimoine / Asset management companies

Gesellschaft / Société / Company	Land / Pays / Country	Stadt / Ville / City	Leitung / Direction / Head
VP Vermögensverwaltung GmbH	Deutschland	München	Willi Heigl
VP Wealth Management (Hong Kong) Ltd.	China	Hong Kong	Clare Lam

## Fondsgesellschaften / Sociétés de gestion de fonds / Fund management companies

Gesellschaft / Société / Company	Land / Pays / Country	Stadt / Ville / City	Leitung / Direction / Head
IFOS Internationale Fonds Service Aktiengesellschaft	Liechtenstein	Vaduz	Alexander Boss, Natalie Flatz
VPB Finance S.A.	Luxembourg	Luxembourg	Romain Moebus, Rolf Diderrich, Jos Wautraets
ATU Fund Administrators (BVI) Limited	British Virgin Islands	Tortola	Dr. Peter Reichenstein

## Treuhandsellschaften / Sociétés fiduciaires / Trust companies

Gesellschaft / Société / Company	Land / Pays / Country	Stadt / Ville / City	Leitung / Direction / Head
IGT Intergestions Trust reg.	Liechtenstein	Vaduz	Viktor Büchel
ATU General Trust (BVI) Limited	British Virgin Islands	Tortola	Dr. Peter Reichenstein
ATU General Trust (Anguilla) Inc.	Anguilla	The Valley	Dr. Peter Reichenstein

## Repräsentanzen / Bureaux de représentation / Representative office

Gesellschaft / Société / Company	Land / Pays / Country	Stadt / Ville / City	Leitung / Direction / Head
VP Bank (Switzerland) Limited Moscow Representative Office	Russia	Moscow	Walter Moretti
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Hong Kong Representative Office	China	Hong Kong	Clare Lam

**Impressum****Media & Investor Relations**

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft  
Tanja Muster-Gartmann  
Leiterin Group Communications & Marketing  
Aeulestrasse 6 - LI-9490 Vaduz  
Tel +423 235 67 62 - Fax +423 235 77 55  
corporate.communications@vpbank.com  
www.vpbank.com

**Konzept, Gestaltung, Realisation**

VP Bank, Vaduz

**Druck**

BVD Druck+Verlag AG, Schaan, [www.bvd.li](http://www.bvd.li)

**Papier**

Gedruckt auf 240 g/m<sup>2</sup> bzw. 120 g/m<sup>2</sup> PlanoJet.  
Chlorfrei, säuerfrei, holzfrei, lebensmittelecht (ISEGA),  
Schweizer Qualität, FSC-zertifiziert

to correspondent-bank network and since the '60s via  
firms such as the European branches of Chase Manhattan  
financial centers until 1988. As late as the beginning of  
the bank's international advisory board also voiced its support  
supervisory authorities. As a banking center, Luxembourg  
surprisingly, VP Bank's board of directors as well as the Council  
the other in Switzerland. In order to avoid a missing link to the  
firm was converted into a bank. At the same time, it focused  
for foreign companies situated in Switzerland. In 1998, VP Bank  
founding of these two subsidiaries, VP Bank broadened its  
opened in 1991 and 1993 in Munich and Berlin, respectively, as  
in addition to adjustments in the area of due diligence and  
ATU have been evaluating various offshore bases since 1994.  
pany (BVI) Ltd. as a joint venture in 1995 and, on September  
tative offices in Moscow and Hong Kong in 2005/2006. The  
d in Vaduz with an initial share capital of CHF 1 million.  
takings Act. Afterwards, VP Bank continuously broadened  
"private label funds"). Additional fund-related business ac-  
rate label funds totaling approximately CHF 4.5 billion,  
rman Erich Seeger and became the first full-time chairman  
In his place, Rolf Kormann was named CEO. In 1989 and  
industry. For that reason, management decided in May of  
es. After having grown in leaps and bounds over the previous  
the exploited and its weaknesses minimized in order to remain  
wanted to rely on its firm local anchorage and safeguard  
and, on the other, by remaining a reliable partner for region-  
to achieve the highest possible level of customer orientation  
becoming less dependent on these advantages. The major focus  
of the newly formulated strategy were client segmentation,  
related matrix was replaced by a client-and-market-oriented